

29. AUGUST –
TAG DER ENTHAUPUNG
JOHANNES DES TÄUFERS

Spruch des Tages Psalm 116, 15.17

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN.
Dir will ich Dankopfer bringen
und des HERRN Namen anrufen.

Psalm 73

- ¹ **G**OTT ist dennoch Israels Trost *
für alle, die reinen Herzens sind.
- ² Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen; *
mein Tritt wäre beinahe geglitten.
- ³ Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen, *
da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging.
- ⁸ Sie höhnen und reden böse, *
sie reden und lästern hoch her.
- ⁹ Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein; *
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.
- ¹⁰ Darum läuft ihnen der Pöbel zu *
und schlürft ihr Wasser in vollen Zügen.
- ²³ Dennoch bleibe ich stets an dir; *
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
- ²⁴ du leitest mich nach deinem Rat *
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
- ²⁵ Wenn ich nur dich habe, *
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
- ²⁶ Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, *
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost
und mein Teil. ¶

I·IV **Lesung aus dem Alten Testament**
im Buch des Predigers Salomo im 8. Kapitel

- ² **A**CHTE auf das Wort des Königs
und halte den Eid bei Gott!
- ³ Eile nicht fort vom Angesicht des Königs
und halte dich nicht zu einer bösen Sache;
denn er tut alles, was er will.
- ⁴ In des Königs Wort ist Gewalt,
und wer darf zu ihm sagen: Was machst du? ¶
- ⁵ Wer das Gebot hält, wird nichts Böses erfahren;
und eines Weisen Herz weiß um Zeit und Gericht.
- ⁶ Denn jedes Vorhaben hat seine Zeit und sein Gericht,
und des Menschen Bosheit liegt schwer auf ihm.
- ⁷ Denn er weiß nicht, was geschehen wird,
ja wer will ihm sagen, wie es werden wird? ¶
- ⁸ Der Mensch hat keine Macht, den Wind aufzuhalten,
und hat keine Macht über den Tag des Todes,
und keiner bleibt verschont im Krieg,
und das gottlose Treiben rettet den Gottlosen nicht.
- ⁹ Das alles habe ich gesehen
und richtete mein Herz auf alles Tun,
das unter der Sonne geschieht. ¶
Ein Mensch herrscht zuzeiten
über den andern zu seinem Unglück.
- ¹⁰ Und weiter sah ich Gottlose,
die begraben wurden und zur Ruhe kamen;
aber die recht getan hatten,
mussten hinweg von heiliger Stätte
und wurden vergessen in der Stadt.
Das ist auch eitel. ¶
- ¹¹ Weil das Urteil über böses Tun nicht sogleich ergeht,
wird das Herz der Menschen voll Begier, Böses zu tun.
- ¹² Wenn ein Sünder auch hundertmal Böses tut und lange lebt,
so weiß ich doch, dass es wohlgehen wird
denen, die Gott fürchten, die sein Angesicht scheuen.
- ¹³ Aber dem Gottlosen wird es nicht wohlgehen,
und wie der Schatten wird nicht lange leben,
wer sich vor Gott nicht fürchtet. ¶

III·VI Epistel im 2. Brief an Timotheus im 2. Kapitel

- ⁸ **H**ALT im Gedächtnis Jesus Christus,
 der auferstanden ist von den Toten,
 aus dem Geschlecht Davids,
⁹ nach meinem Evangelium, für welches ich leide
 bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter;
 aber Gottes Wort ist nicht gebunden.
¹⁰ Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen,
 auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus
 mit ewiger Herrlichkeit.
¹¹ Das ist gewisslich wahr:
 Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben;
¹² dulden wir, so werden wir mit herrschen;
 verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen;
¹³ sind wir untreu, so bleibt er treu;
 denn er kann sich selbst nicht verleugnen. ¶

Lieder des Tages

In dich hab ich gehoffet, Herr EG 275

Es mag sein, dass alles fällt EG 378

Halleluja Psalm 116, 15.17

Halleluja.

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. /

Dir will ich Dankopfer bringen *

und des HERRN Namen anrufen.

Halleluja.

II·V Evangelium bei Markus im 6. Kapitel

- ¹⁴ **E**S KAM dem König Herodes zu Ohren;
 denn der Name Jesu war nun bekannt.
 Und die Leute sprachen:
 Johannes der Täufer ist von den Toten auferweckt worden,
 und darum wirken solche Kräfte in ihm.
¹⁵ Andere aber sprachen: Er ist Elia;
 wieder andere: ein Prophet wie einer der Propheten. ¶ →

- 16 Als es aber Herodes hörte, sprach er:
Es ist Johannes, den ich enthauptet habe,
der ist auferweckt worden.
- 17 Denn er, Herodes, hatte ausgesandt
und Johannes ergriffen und ins Gefängnis geworfen
um der Herodias willen,
der Frau seines Bruders Philippus;
denn er hatte sie geheiratet.
- 18 Johannes aber hatte zu Herodes gesagt:
Es ist nicht erlaubt, dass du die Frau deines Bruders hast.
- 19 Herodias aber stellte ihm nach und wollte ihn töten
und konnte es nicht.
- 20 Denn Herodes fürchtete Johannes,
weil er wusste, dass er ein gerechter
und heiliger Mann war,
und hielt ihn in Gewahrsam;
und wenn er ihn hörte, wurde er sehr unruhig;
doch hörte er ihn gern. ¶
- 21 Und es kam ein gelegener Tag,
als Herodes an seinem Geburtstag ein Festmahl gab
für seine Großen und die Obersten
und die Vornehmsten von Galiläa.
- 22 Da trat herein seine Tochter, die von Herodias, und tanzte,
und sie gefiel Herodes und denen,
die mit zu Tisch lagen. ¶
Da sprach der König zu dem Mädchen:
Bitte von mir, was du willst, ich will dir's geben.
- 23 Und er schwor ihr feierlich:
Was du von mir bittest, will ich dir geben,
bis zur Hälfte meines Königreichs.
- 24 Und sie ging hinaus und fragte ihre Mutter:
Was soll ich bitten?
Die sprach: Das Haupt Johannes des Täufers. ¶ →

- 25 Da ging sie sogleich eilig hinein zum König,
bat ihn und sprach:
Ich will, dass du mir gibst, jetzt gleich auf einer Schale,
das Haupt Johannes des Täufers.
- 26 Und der König wurde sehr betrübt.
Doch wegen der Eide und derer, die mit zu Tisch lagen,
wollte er sie nicht abweisen. ¶
- 27 Und alsbald schickte der König den Henker hin
und befahl, das Haupt des Johannes herzubringen.
Der ging hin und enthauptete ihn im Gefängnis
- 28 und trug sein Haupt herbei auf einer Schale
und gab's dem Mädchen,
und das Mädchen gab's seiner Mutter. ¶
- 29 Und da das seine Jünger hörten,
kamen sie und nahmen seinen Leichnam
und legten ihn in ein Grab. ¶

Weiterer Text

Apostelgeschichte 13, 23-30